

Protokoll

zur 23. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 04.Oktober 2021

Öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin		
Teilnehmer:	Herr Beinlich	-	Stadtrat
	Herr Gothan	-	Stadtrat
	Herr Kagelmann	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Menzel	-	Stadtrat
	Herr Mrusek	-	Stadtrat
	Herr Neudeck	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	-	Stadtrat (ab 18:45)
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Silbe	-	Stadtrat
	Herr Wolff	-	Stadtrat
Es fehlen entschuldigt:	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Halke	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau Giesel	-	FBL Technische Dienste
	Frau Sturm	-	FB ZD, SGL Ordnung und Sicherheit
	Frau Tunsch	-	FB ZD, SGL Personal- und Hauptverwaltung
	Frau Seidel	-	FB TD, SG Bauverwaltung
Gäste:	Herr Jurke	-	Feuerwehr Niesky (zu TOP 4)
	Herr Müller	-	„Görlitz für Familie e.V.“ (zu TOP 5)
	Herr Gerhart	-	Sächsische Zeitung
Protokollantin:	Frau Baumann		
Ort:	Jahnhalle		
Beginn:	18:00 Uhr		
Ende:	19:09 Uhr		
Tagesordnung:	lt. Einladung		

Gefasste Beschlüsse:

Nr. 52 / 2021

Annahme von Spenden im III. Quartal 2021

Abstimmung 13/0/0

Nr. 53 / 2021

Zustimmung des Stadtrates Niesky zur Wahl des Stadtwehrleiters

Abstimmung 13/0/0

Nr. 54 / 2021

Absichtserklärung zur Veräußerung von Grundstücken

Verkauf eines Teilgrundstückes

Abstimmung 13/0/0

Nr. 55 / 2021

Verkauf eines Grundstückes in Niesky, OT Ödernitz

Abstimmung 14/0/0

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Frau Hoffmann eröffnet die 23. Tagung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Stadträte und Bürger, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Von sechzehn Stadträten sind zu Beginn der Tagung 13 anwesend. Herr Gottschling, Herr Halke und Herr Simmank fehlen entschuldigt. Herr Prause-Kosubek erscheint erst um 18:45 Uhr. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

TOP 1.2

Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Stadträten mit der Einladung zugegangen. Sie wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der letzten Tagung

Das Protokoll der 22. Tagung liegt noch nicht vor, die Bestätigung erfolgt in der 24. Tagung.

TOP 1.4

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 22. Tagung sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

TOP 2

Bürgerfragestunde

Frau ergreift das Wort und macht auf die Diskussion um den Ausbau des Mobilfunknetzes auf die 5-G-Technologie aufmerksam. Sie zeigt sich besorgt zu den möglichen gesundheitlichen Auswirkungen des Mobilfunks, insbesondere durch die Umstellung auf die 5-G-Technologie. Im Zuge dessen gibt sie Hinweise zu weiterführenden Informationsmöglichkeiten sowie der Aufstellung der Grenzwerte. Von den Stadträten bzw. der Verwaltung möchte Frau erfragen, ob es neben der Mobilfunkanlage Am Kurzen Haag weitere Anfragen zur Erweiterung von Mobilfunkstandorten auf die 5-G-Technologie gäbe. Frau Giesel gibt an, dass bisher keine weiteren Standorte angefragt seien. Auch der Zeitpunkt der Umstellung der Mobilfunkanlage Am Kurzen Haag sei der Stadtverwaltung nicht bekannt. Zur Klärung von Detailfragen bittet sie, das Portal IMF zu nutzen, das sowohl Bürgern als auch der Verwaltung offenstehe. Zu einer möglichen, engmaschigen Versorgung mit kleinen Mobilfunkanlagen an Wohnhäusern macht sie deutlich, dass dafür der Technische Ausschuss bzw. der Stadtrat das Entscheidungsgremium sei, bisher aber kein Anbieter an die Stadt herantreten wäre. Bekannt sei dagegen der Breitbandausbau in der Stadt, der zur Versorgung der Einwohner auch von Frau begrüßt wird. Abschließend bittet die Bürgerin, eine Umstellung auf die 5-G-Technologie in der Stadt zu verhindern. Frau Hoffmann verweist darauf, dass auch hier der Stadtrat das Entscheidungsgremium sei.

Herr ergreift das Wort und bittet die Stadträte und die Bürgermeisterin, die Umsetzung des Kriegerdenkmals am Thüringer Weg auf den Ödernitzer Friedhof zu überdenken und das Denkmal am jetzigen Standort zu belassen. Zur Verdeutlichung seiner Bitte übergibt er Frau Hoffmann eine Petition mit 446 Unterschriften.

TOP 3

Beschluss Nr. 52 / 2021

Annahme von Spenden im III. Quartal 2021

Den Stadträten liegt zu diesem Beschluss eine tagesaktuelle Liste mit der Auflistung der Sach- bzw. Geldspenden im III. Quartal vor. Frau Hoffmann erklärt, dass die Spenden einen Gesamtwert in Höhe von 1.641,55 Euro hätten, und gibt einen kurzen Überblick zu den einzelnen zweckgebundenen Spenden.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 52 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme der Spenden im III. Quartal 2021 laut Anlage.

TOP 4

Beschluss Nr. 53 / 2021

Zustimmung des Stadtrates Niesky zur Wahl des Stadtwehrleiters

Frau Hoffmann begrüßt zu Beginn dieses TOP Herrn Rico Jurke. Frau Sturm berichtet, dass die Einsatzkräfte der Nieskyer Ortswehren den Kameraden Rico Jurke im zweiten Wahlgang einer Briefwahl zum Stadtwehrleiter gewählt hätten. Nach der Wahl durch die Hauptversammlung und Zustimmung durch den Stadtrat bestellt die Oberbürgermeisterin gemäß den Bestimmungen des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz den Stadtwehrleiter. Er hätte die Aufgabe, die Freiwillige Feuerwehr in

Niesky zu leiten, sei für die Leistungsfähigkeit und ordnungsgemäße Dienstführung der Ortsfeuerwehren verantwortlich und solle in allen feuerwehr- und brandschutztechnischen Angelegenheiten beraten. Voraussetzung für die Funktion des Stadtwehrlleiters sei die Qualifikation zum Zugführer Freiwillige Feuerwehr. Eine Verpflichtungserklärung, diese Qualifikation unverzüglich nachzuholen, liegt unterschrieben vom Kameraden Jurke vor.

Herr Jurke stellt sich kurz vor. Er sei seit 17 Jahren als Rettungssanitäter tätig. Diese Tätigkeit mit der Gestaltung der Dienstzeiten ermögliche ihm, das sinnvolle Ehrenamt als Stadtwehrlleiter in Niesky auszuüben.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 53 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky stimmt der Wahl des Stadtwehrlleiters: Kamerad Rico Jurke zu.

Im Anschluss an den Beschluss überreicht Frau Hoffmann Herrn Jurke die Ernennungsurkunde zum Stadtwehrlleiter und begrüßt ihn im neuen Amt. Herr Jurke bedankt sich beim Stadtrat und der Oberbürgermeisterin für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 5

Beschluss Nr. 54 / 2021

Absichtserklärung zur Veräußerung von Grundstücken Verkauf eines Teilgrundstückes

Frau Hoffmann erinnert an die letzte Tagung des Stadtrates, in dem der Verein „Görlitz für Familie e.V.“ im nichtöffentlichen Teil die Möglichkeit hatte, seine Vorstellungen zum Umbau und zur Weiterentwicklung des derzeit von ihm betriebenen Kinder- und Familienzentrums vorzustellen. Die geplante Baumaßnahme solle mit Fördermitteln realisiert werden. Dazu sei es erforderlich, dass der Verein Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich das Kinder- und Familienzentrum befindet, sei bzw. wird. Jetziger Eigentümer ist die Stadt Niesky, die vorliegende Absichtserklärung zur Veräußerung von Grundstücken also wesentlich für die Beantragung von Fördermitteln.

Herr Müller vom „Görlitz für Familie e.V.“ ist Gast der Tagung und erklärt, dass die Beantragung nun im Januar erfolgen solle, die Vergabe der Fördermittel im Juni 2022 stattfinde. Herr Kagelmann erfragt, ob statt des Eigentumswechsels auch eine Erbbaupacht möglich sei. Herr Müller erklärt, dass bei der Beantragung der Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz der Antragsteller auch der Eigentümer des bebauten Grundstückes sein müsse. Sollte das Grundstück weiterhin städtisches Eigentum bleiben, müsse die Stadt den Antrag auf Fördermittel stellen.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 54 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Absichtserklärung zum Verkauf des folgenden Flurstücks:

Gemarkung: Niesky

Flur: 2

<i>Flurstücke:</i>	<i>Teilfläche aus 37/3 und 42/1 (212 m²)</i>
<i>Teilfläche:</i>	<i>ca. 560 m² (unvermessen) – die genauen Grundstücksgrenzen sind noch genau vor Ort festzulegen</i>
<i>Lage:</i>	<i>Niesky / Muskauer Straße 23</i>
<i>Nutzung:</i>	<i>das Gebäude wird derzeit durch das Kinder- u. Familienzentrum genutzt</i>
<i>Käufer:</i>	<i>Görlitz für Familie e.V. Demianiplatz 7 02826 Görlitz</i>
<i>Verkehrswert:</i>	<i>ist durch ein Verkehrswertgutachten vor dem Verkauf zu ermitteln</i>
<i>Kaufpreisangebot:</i>	<i>lt. Verkehrswertgutachten</i>

2. Die Kosten zum Herausmessen einer Teilfläche aus dem Flurstück 37/3 trägt der Käufer.

3. Die anfallenden Kosten für den Abschluss des Kaufvertrages, Grunderwerbssteuer, Notarkosten sowie alle öffentlichen Forderungen im Zusammenhang mit dem Grunderwerb sind vom Käufer zu übernehmen.

TOP 6

Evaluierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK)

Während dieses TOP kommt Stadtrat Prause-Kosubek gegen 18:45 Uhr zur Tagung.

Zu Beginn dieses TOP gibt Frau Seidel einen Rückblick auf den Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept im Jahr 2016. Dieser sei die Grundlage für die Entwicklung in Niesky einschließlich seiner Ortsteile. Im Jahr 2021 sollte nach Bedarf eine Weiterentwicklung und Anpassung erfolgen. Frau Seidel stellt die Stadtentwicklungsstrategien bis zum Jahr 2030 und deren Umsetzungsstand anhand einer den Stadträten vorliegenden Übersicht vor, die Teil der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ist. Sie benennt die sechs gesamtstädtischen Handlungsschwerpunkte mit den einzelnen Maßnahmen. Bei der Auswertung wird deutlich, dass verschiedene Maßnahmen begonnen wurden. Dazu gehören zum Beispiel das „Fördergebiet ‚Neue Mitte‘ Niesky“ mit der Initiierung des „Verfügungsfonds“ und die Verbesserung des Marketings der Stadt, aber auch die Entwicklung des Gewerbegebietes Niesky Nord sowie die Stärkung der Ortsteilzentren durch das Projekt „Ortschafft(s)Leben 2.0“. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen seien genauso gefördert worden wie der Erhalt und die Erneuerung von Sport- und Freizeiteinrichtungen. Frau Seidel macht aber auch deutlich, dass mit der Umsetzung anderer Maßnahmen noch nicht begonnen wurde. Dies sei einerseits eingeschränkten Haushaltsmitteln, andererseits dem ange-dachten Entwicklungszeitraum bis 2030 geschuldet. Herr Mrusek erfragt den Inhalt einzelner Maßnahmen. Frau Seidel erklärt, dass Barrierefreiheit nicht automatisch mit der Sanierung einzelner Straßenabschnitte einhergehe, sondern mit einem höheren finanziellen Aufwand verbunden sei. Auf Frage Herrn Kagelmanns erklärt Frau Seidel die bisherige grobe Ablaufplanung bei der Errichtung des Ersatzneubaus der Sporthalle „Rosenhalle“. Sie sichert zu, dass die durch den Bau betroffenen Vereine und Schulen bei Vorliegen eines verlässlichen

und konkreten Zeitplanes zeitnah durch die Stadtverwaltung informiert würden. Herr Menzel kritisiert das vorliegende Konzept bzw. den vorliegenden Auszug des Stadtentwicklungskonzeptes. Frau Giesel weist darauf hin, dass das Konzept bereits im Jahr 2016 durch die Stadträte beschlossen wurde und an dieser Stelle eine Zusammenfassung zum Stand der Maßnahmen, also zum aktuellen Stand, gegeben werden sollte, um den Zusammenhang der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Stadtentwicklung zu verdeutlichen. Es sei unabhängig davon möglich, sich im Stadtrat mit der Entwicklung der Stadt auseinander zu setzen, um die formulierten Ziele und deren Maßnahmen zu hinterfragen und der aktuellen städtischen Entwicklung anzupassen. Herr Prause-Kosubek wünscht sich dazu ein zeitnahes Zusammensetzung in kleinerer Runde, um einzelne Punkte zu straffen und weitere Maßnahmen zu beginnen. Er möchte in diesem Zusammenhang den aktuellen Stand der Bemühungen um die Initiierung eines „Stadtvereins“ erfahren. Frau Hoffmann informiert, dass es durchaus Interesse am „Stadtverein“ gäbe, aber die passende Struktur, in der die Beteiligten tätig werden könnten, noch nicht gefunden sei. So sei man zurzeit als Arbeitsgruppe tätig. Herr Mrusek erklärt, dass eine Zusammenarbeit in einem eingetragenen Verein mit der Zielstellung, Zuwendungen zu generieren, aus steuerlichen Gründen so nicht umsetzbar sei.

Frau Hoffmann erklärt auf Frage Herrn Neudecks, dass die LEADER-Entwicklungsstrategie und damit deren Förderung überarbeitet werde, aber bisher keine Details bekannt seien. Frau Giesel weist darauf hin, dass der jetzige Förderzeitraum das Jahr 2022 einschließe, die Frage nach der neuen Strategie nicht drängend sei.

Am Ende dieses TOP`s verdeutlicht Frau Hoffmann die Bedeutung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes als hilfreich für die Beantragung von Fördermitteln.

TOP 7

Information zum Baubeschluss Martin-Voß-Straße See

Frau Giesel informiert in diesem TOP zum Baubeschluss über die Vergabe des zweiten Bauabschnittes der Asphalt-Deckenbaumaßnahme der Martin-Voß-Straße in See. Nach dem Beschluss zur Delegierung der Vergabekompetenz des Stadtrates (Beschluss Nr. 45 / 2021 am 06.09.2021) an den Technischen Ausschuss vergab dieser in seiner Sitzung am 20.09.2021 die Bauleistung in einem Kostenumfang von brutto 85.812,21 Euro an die Straßen- und Tiefbau See GmbH. Als Termin für den Baubeginn sei die 41. Kalenderwoche avisiert. Außer Herrn Mrusek, der sich die Lage des betreffenden Abschnittes der Martin-Voß-Straße erklären lässt, gibt es keine weiteren Fragen.

TOP 8

Grundstücksangelegenheiten

Beschluss Nr. 55 / 2021

Verkauf eines Grundstückes in Niesky, OT Ödernitz

Frau Giesel erklärt, dass die Stadt Niesky das betreffende Grundstück bereits zweimal in den „Nieskyer Nachrichten“ zum Verkauf ausgeschrieben hätte. Ein Bewerber hätte nun Interesse am Erwerb des Grundstückes geäußert; der Verkaufspreis entspricht dem aktuellen Bodenrichtwert für Ödernitz. Frau Hoffmann weist darauf hin, dass dieser Beschluss bereits im Technischen Ausschuss befürwortet worden sei. Da keine weiteren Fragen vorliegen, bittet sie die Stadträte um Abstimmung zum vorliegenden Beschluss.

Die Abstimmung zum Beschluss 55 / 2021 erfolgt mit 14/0/0 Stimmen.

1. *Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf der nachstehenden Grundstücksfläche:*

Gemarkung: Niesky

Flur: 6

Flurstück: 154/1; 197/4

Größe: 787 m²; 26 m²

Lage: OT Ödernitz, Helmut-Just-Str. 16

Nutzung: Baugrundstück

Verkaufspreis: 18.699,00 € (23,00 €/m²) incl. Schmutzwasserbeitrag

Käufer:

2. *Alle anfallenden Kosten für den Abschluss des Vertrages, Notarkosten und andere öffentliche Forderungen sind vom Käufer zu übernehmen.*
3. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Grundstücksverkauf durchzuführen.*

TOP 9

Planungsangelegenheiten

Keine

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hoffmann informiert nach vermehrten Nachfragen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen, insbesondere an Anwohnerstraßen, über das letzte Treffen der Verkehrs-AG. Man hätte sich mit der Straßenverkehrsbehörde auf die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen an verschiedenen Straßen der Stadt geeinigt. Dies diene dem Erhalt belastbarer, objektiver Daten, die die Grundlage seien, um gemeinsam über die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h an den betreffenden Straßen entscheiden zu können.

TOP 11

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Wolff möchte wissen, ob die Stadt Möglichkeiten hätte, dem Ärztemangel, insbesondere im Bereich der hausärztlichen Versorgung, zu begegnen. Frau Hoffmann sieht die Versorgung mit Allgemeinmedizinern in der Stadt zurzeit auch als schwierig an. Sie berichtet, dass es mit Frau Beinlich eine Nachfolgerin für die Praxis von Frau Melchior gäbe und dass im Medizinischen Versorgungszentrum eine weitere Ärztin ihre Tätigkeit aufnimmt. Die Praxis von Herrn Höynck werde durch einen Facharzt für Augenheilkunde übernommen, der seinerseits bisher im MVZ Rothenburg praktizierte. Zur weiteren Betreuung der Ärztin, die ihre Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin in der Praxis des kürzlich verstorbenen Dr. Hurtig absolvierte, würde ein anderer Mediziner gesucht. Somit sei die Versorgung mit Hausärzten im Augenblick zwar schwierig, eine Verbesserung aber absehbar. Direkt einwirken könne die Stadt auf die Entwicklung jedoch nur sehr eingeschränkt.

Es liegen keine weiteren Anträge bzw. Anfragen vor. Frau Hoffmann beendet den öffentlichen Teil der Tagung und verabschiedet die Gäste.

gez. Beate Hoffmann
Oberbürgermeisterin

gez. Schulze
Stadtrat

gez. Beinlich
Stadtrat

gez. Baumann
Protokollantin